

Nicht mehr nicht mehr leben wollen

Ein Film zur Suizidprävention von Andrea Rothenburg

Sie wollten nicht mehr leben. Sie dachten, sie schaffen es nicht mehr. Das Leben. Verzweiflung und Ausweglosigkeit gehörten zu den Gefühlen der Protagonisten des Films "Nicht mehr nicht mehr leben wollen".

Tyana Schwarz plagten schon als Kind Suizidgedanken. **Martin Schultz** geriet zu Beginn der Pubertät das erste Mal in eine schwere Lebenskrise. **Erik Formosa** verabredete sich als Jugendlicher mit einem Freund, um sich gemeinsam das Leben zu nehmen. **Jutta Berger** leidet unter einer bipolaren Erkrankung und stand bereits ein paar Mal an der Schwelle, sich das Leben zu nehmen. **Michael Freudenberg** wurde als Psychiater selbst depressiv und bekam auf einem großen Psychatriekongress lebensmüde Gedanken. Aufgrund einer psychischen Erkrankung schwingt bei dem Künstler **Andreas Schmidt** der Wunsch, irgendwann nicht mehr da zu sein, immer mit. Dennoch will er leben und lebt gerne. Ein Widerspruch? Die Protagonisten lassen uns an ihren ganz persönlichen Geschichten teilhaben und machen in dem Interviewfilm anderen Mut, nicht aufzugeben.

☆☆☆ KINOPREMIERE ☆☆☆



Die Regisseurin Andrea Rothenburg stellt ihren aktuellen Film im Rahmen der **Irrsinnig menschlich Filmreihe** im Kino Cine Motion vor.

Nach der Film Premiere findet eine Diskussion mit Protagonisten des Films, Experten, Angehörigen und der Regisseurin Andrea Rothenburg statt.

Mittwoch, 15. Juni um 17.30 Uhr

**Nicht mehr nicht mehr leben wollen -
Ein Film zur Suizidprävention von Andrea Rothenburg**



Filmemacherin
Andrea Rothenburg

Mittwoch 15. Juni 2022 um 17.30 Uhr im Cine Motion, Berlin-Lichtenberg



<http://www.cinemotion-kino.de/berlin>
Wartenberger Straße 174, 13051 Berlin
Eintritt 6,— 030-96243100

